Aus dem Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **18 (1910)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Auszug aus den Sektionsberichten 1909.

Sektionen	Gründungsjahr	Mitgliederzahl	Mitgliederbestand: Auf 31. Dezember 1909: Aktiv-Mitglieder	Passiv-Mitglieder	Ehren-Mitglieder	Vereinstätigkeit: Einteilung der Aktiven: Sanitäts-Truppe	Landsturm-Sanität	Andere Truppengatt.	Vorträge	Uebungen	Total Uebungen und Vorträge	Dauer in Stunden	Zahl der teilnehm. Aktiven	Kassa	Bundessubventionen
														Fr.	Fr.
1. Aarau und Umgebung	1882	64	19	39	6	13	5	1	—	8	8	18½	91	125.86	—
2. Basel	1881	221	97	111	13	35	40	22	4	20	24	58¾	1110	827.10	—
3. Bern	1908	74	40	34	—	38	2	—	5	13	18	52½	196	151.—	—
4. Biel	1883	43	20	18	5	8	7	5	3	6	9	31	104	81.40	—
5. Chaux-de-Fonds	1899	4	4	—	—	4	Siehe Jahresbericht der Sektion							51.51	—
6. Chur und Umgebung	1906	50	21	29	—	9	1	11	9	15	24	56½	226	336.62	—
7. Degersheim	1894	73	15	57	1	10	4	1	3	9	12	36	131	146.93	—
8. Entlebuch	1901	12	4	7	1	3	1	—	—	6	6	12½	40	35.59	—
9. Freiburg	1902	32	23	7	2	9	2	12	10	19	29	38½	254	140.60	—
10. Fricktal	1906	28	28	—	—	28	—	—	4	2	6	9	84	25.—	—
11. Genf	1904	Kein Jahresbericht eingesandt				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Glarus	1901	76	31	45	—	22	6	3	2	4	6	15	58	291.88	—
13. Gossau-Flawil	1907	32	17	11	4	10	1	6	9	23	32	72½	217	206.01	—
14. Herisau	1890	162	25	135	2	8	15	2	6	31	37	81½	567	1748.20	—
15. Kirchberg	1907	Austritt auf 31. Dezember 1909				Kein Jahresbericht abgeliefert								—	—
16. Lausanne	1900	61	38	14	9	23	2	13	6	14	20	32	301	327.40	—
17. Lichtensteig	1900	22	6	15	1	2	2	2	—	1	1	2	5	40.16	—
18. Liestal und Umgebung	1899	79	36	40	3	16	10	10	2	20	22	66	245	250.64	—
19. Lugano	1904	Kein Jahresbericht eingesandt				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Luzern und Umgebung	1881	55	28	11	16	17	9	2	1	13	14	30½	146	297.76	—
21. St. Gallen	1889	139	40	92	7	11	28	1	6	25	31	103½	799	2.73	—
22. Straubenzell	1892	59	24	31	4	4	15	5	9	17	26	67	327	223.10	—
23. Tablatt	1907	40	15	22	3	6	4	5	8	37	45	126¼	478	157.35	—
24. Trins und Umgebung	1907	21	9	12	—	4	1	4	1	11	12	26	59	4.80	—
25. Vevey	1902	25	17	7	1	7	—	10	2	34	36	78	358	382.20	—
26. Wald-Rüti	1887	115	16	96	3	6	8	2	—	14	14	42	141	635.13	—
27. Wartau	1902	98	24	74	—	10	—	11	5	5	10	25	107	185.—	—
28. Winterthur und Umgebung	1901	120	33	85	2	27	5	1	5	11	16	40	220	362.—	—
29. Zürich	1890	184	67	90	27	46	10	11	6	31	37	124½	963	1281.82	—
30. Zürichsee	1896	64	24	36	4	18	3	3	1	13	14	59	141	327.16	—
Total auf 31. Dezember 1909		1953	721	1118	114	394	181	146	107	402	509	1304	7368	8644.95	—
Total auf 31. Dezember 1908		2073	828	1133	112	426	208	179	127	403	530	1271¼	7528	8156.43	1039.—

Aus dem Vereinsleben.

Der erste „Freiämter"-Samaritertag, Sonntag den 31. Oktober 1909*). In Ausführung eines Vereinsbeschlusses veranstaltete der Samaritervereine Wohlen, unter gefl. Mitwirkung der Samaritervereine Brugg, Ottenbach und Villmergen, eine größere Feldübung zum Zwecke der Hebung des Samariterwesens und zur Förderung der Rot-Kreuz-Bestrebungen im „Freiamt".

* Verspätet eingelangt.

Dieser Uebung ist folgende Aufgabe zugewiesen worden: Nach einem Gefechte zwischen Sarmenstorf und Hilfikon sind unter Aufsicht eines Sanitätssoldaten 37 zum größten Teil schwer verwundete Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten im Schloß Hilfikon notdürftig untergebracht worden. Da die ohnehin spärliche Sanitätsmannschaft kaum in der Gefechtslinie zu genügen vermag, erhält die freiwillige Sanitätshülfskolonne „Freiamt" den Befehl, sofort ihre Mannschaft zu alarmieren und unverzüglich 30—50 von den bestgeschultesten Samaritern nach dem Notverbandplatz in Hilfikon abzuschicken, behufs Anlegung der durch die anwesenden Aerzte angeordneten Transportverbände.

Die übrige Mannschaft besorgt den Transport und die Einrichtung von Fuhrwerken, Autos und Velotragbahren.

Da die Verwundeten gleichen Tags ins Landesinnere transportiert werden müssen, sind auch zwei Eisenbahngüterwagen einzurichten.

Auch für die Verpflegung der Verwundeten und Mannschaft haben sie besorgt zu sein.

Der Tagesbefehl lautet demgemäß: Uebungsleiter: A. Brütsch-Kuhn, Samariterhülfslehrer, Wohlen. Appel und Einteilung um 12 Uhr mittags. Beginn der Arbeit um $12^1/_2$ Uhr nachmittags.

Die Einteilung gestaltete sich folgendermaßen:

Quartiermeister: Frl. Natalie Michel, Wohlen. Sie hat die Aufgabe, für die Verpflegung alles Nötige zu besorgen, zu bezahlen und hierüber genaue Abrechnung zu halten.

Notverbandplatz: Chefs: Herr Dr. med. Hans Schmid, Villmergen; Herr Dr. med. Bruggisser, Wohlen; Herr Dr. med. Müller, Wohlen; Herr Dr. med. Ruepp, Merenschwand; Herr Dr. med. H. Deck, Brugg, Herr Dr. med. O. Neuweiler, Brugg. Unter ihrer Leitung haben zwei Herren und 39 Damen die Aufgabe, die im Schlosse Hilfikon liegenden 37 Verwundeten mit den nötigen Transportverbänden zu versehen. Sie bedienen sich der Verbandkiste des S. V. W. und des Schienenmaterials des S. V. V.

Transportabteilung I.: Chef: Hr. Schneebeli, Ottenbach. Sie faßt die auf der Station Wohlen deponierten sechs Ordonnanztragbahren, die neun improvisierten Tragbahren des S. V. W. und die drei des S. V. V. Vier Damen und zwei Herren besorgen den Transport mit obigen Tragbahren vom Notverbandplatz zu den Fuhrwerken.

Fuhrwerkabteilung: Chef: Herr J. B. Koch, Villmergen. Sie besorgt mit 13 Herren die Einrichtung von drei Brückenwagen, eines Autos und einer Velotragbahre für 15 liegend zu Transportierende und eines Leiterwagens für 22 Leichtverwundete (Sitzplätze).

Transportabteilung II: Chef: Herr Stähli, Ottenbach. Sie besorgt mit vier Herren und zwei Damen den Transport der Verwundeten von den Fuhrwerken in die Eisenbahnwagen mit Tragbahren. Ebenso die Leichtverwundeten ohne Tragbahren. Zu diesem Behufe resp. Verlad stehen auf der Station Wohlen drei Güterwagen (zwei für Schwerverwundete und einer für Leichtverwundete eingerichtet) zu ihrer Verfügung. Sollten die Eisenbahnwagen noch nicht eingerichtet sein, haben sie die Verwundeten in den Wartsälen der Station unterzubringen.

Eisenbahnabtetlung: Chef: Herr J. Meyer, Wohlen. Sie hat die Aufgabe, die drei auf der Station Wohlen zur Verfügung stehenden Güterwagen für 15 Schwer- und 22 Leichtverwundete zweckentsprechend einzurichten und zwar mit acht Herren. Das erforderliche Material entnehmen sie dem Depot des S. V. W. beim Bahnhof.

Erfrischungsabteilung: Chef: Frau Zürcher, Villmergen. Sie hat die Aufgabe, den Patienten, sowohl auf dem Verbandplatz, als auch beim Transport, die von den Herren Aerzten verordneten Stärkungsmittel zu verabfolgen und zwar mit vier Damen. Die nötigen Gefäße und Geschirre haben sie jeweils an Ort und Stelle zu requirieren.

Verpflegungsabteilung: Chef: Herr Lüthy, Wohlen. Sie hat die Aufgabe, mit 10 Damen 140 Mitwirkende militärisch zu verpflegen (Suppe, Fleisch [Spatz] und Gemüse). Das Abkochlokal befindet sich im „Sternen" in Wohlen. Lebensmittel und Brennmaterial werden vom Quartiermeister besorgt.

Bedienungsmannschaft beim Essen: Chef: Frl. Clara Fürderer, Wohlen. Sie besorgt mit sechs Damen die Eßgeschirre, das Zu- und Abtragen der Speisen und Bedienung beim Essen. Das erforderliche Eßgeschirr wird ihnen vom Quartiermeister besorgt. Nach dem Essen haben sie für richtige Ablieferung des bezogenen Eßgeschirrs besorgt zu sein.

Die Simulanten wurden von dem Kadettenkorps Wohlen gestellt.

Die ganze Uebung vollzog sich genau nach den hierfür angesetzten Zeitbestimmungen und Angaben, ohne jeglichen Unfall, und war vom prächtigsten Wetter begünstigt.

Der Experte vom schweizerischen Samariterbund kritisierte nach Schluß der Uebung, die gemachten Fehlrr und hob lobend die Verbände, die Transporteinrichtungen, die improvisierten Tragbahren und ganz besonders die Bahnwageneinrichtungen hervor.

Die Fuhrwerke mit den improvisierten Gestellen bewährten sich bei dem hügeligen Terrain sehr gut. Ebenso verdienen die Erfrischungsabteilung und die Verpflegungs- und Bedienungsmannschaft ungeteiltes Lob.

Das Kadettenkorps Wohlen, unter Führung des Rektors der hiesigen Bezirksschule, Herrn Dr. Suter, hat sich wacker gehalten.

Nach der Arbeit kamen dann alle Teilnehmer zum gemeinsamen Essen zusammen und wacker wurde dem wohlverdienten Spatz ꝛc. zugesprochen.

Nochmals ergriff Herr Dr. med. Schlatter (Turgi) das Wort und dankte in warmen Worten allen Teilnehmern für ihre Mitwirkung, ebenso Herr Dr. med. Hans Schmid (Villmergen) im Namen der beiden „Freiämter"-Samaritervereinen Wohlen und Bremgarten.

Den Herren Aerzten, sowie den beiden Gastvereinen Brugg und Ottenbach sei hier vom Uebungsleiter speziell noch der herzlichste Dank ausgesprochen.

A. B.

Der **Samariterverein Nordquartier-Bern** hat seinen Vorstand folgendermaßen konstituiert: Präsident: Hans Eggenberger; Kassier: Albert Burkhard; Sekretär: W. Rapp.

Samariterverein Fluntern. Vorstand pro 1910: Präsident: Steph. Unterwegner, Häldeliweg 5; Vizepräs.: Adolf Keller, Hülfslehrer, Pestalozzistr. 18; Aktuarin: Frl. Anna Wismer, Hinterbergstraße; Quästor: Jakob Schmid, Kneserstraße 14; I. Materialverwalter: Emil Karpf, Kneserstraße; II. Materialverwalter: Frau Berta Gehrig, Schulhaus Hochstraße; III. Materialverwalter: Aug. Kaufmann, Zollikerstraße 14; Beisitzer: Paul Zeiher, Weinplatz 6; Hülfslehrerin: Frl. Anny Fahrner, Pestalozzistraße 18.

Samariterverein Wipkingen. Vorstand pro 1910: Präsident: E. Flaig, Nordstraße 246; Vizepräsident: C. Hoff, Limmatstraße 267; Aktuar: R. Huber, Turbinenstraße 6; Quästor: C. Lattner, Zschokkestraße 34; Materialverwalterin: Frl. A. Frei, Traugottstraße 7; I. Beisitzerin: Frau P. Bertschinger, Zschokkestraße 26; II. Beisitzerin: Frl. A. Schmid, Dorfstraße 6.

Außersihl. Der Vorstand des Samaritervereins Außersihl pro 1910 hat sich wie folgt konstituiert: Präsident: Gottlieb Benz, Hammerstraße 29, Zürich 5; Vizepräsident; Karl Hofmann, Josephstraße 72, Zürich 3; Aktuarin: Frl. Päuly Jäggy, Stauffacherquai 1, Zürich 3; Kassier: Otto Sidler, Molkenstraße 8, Zürich 3; Protokollführer: Otto Blumer, Weststraße 172, Zürich 3; I. Chef des Personellen: Frl. Frieda Leumann, Cramerstraße 2, Zürich 3; II. Chef des Personellen: Frl. Anna Meyer, Kanzleistraße 115, Zürich 3; Bibliothekarin: Frl. Julie Bücheler, Limmatstraße 275, Zürich 3; I. Materialverwalter: Emil Albiez, Kernstraße 24, Zürich 3; II. Materialverwalter: Jakob Frei, Quellenstraße 18, Zürich 3; Beisitzer: Fritz Geiger, Langstraße 60, Zürich 3.

Samariterinnenverein Tablat. Am 23. Januar hielt unser Verein unter schöner Beteiligung seine zweite ordentliche Hauptversammlung ab. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt und der Vorstand wie folgt bestimmt: Präsident: Jak. Baumann, Langgasse, St. Gallen; Vizepräsidentin: Frl. Helena Anderes; Aktuarin: Frl. Marie Schmid (neu); Kassiererin: Frau Anna Mäder-Rohner; Materialverwalterin: Frl. Emma Lang (neu).

Da der Aktivmitgliederbestand gegenwärtig etwas klein ist, wurde für das laufende Vereinsjahr nur eine fünfgliedrige Kommission gewählt. Der Verein zählte am 31. Dezember 1909: 20 Aktiv-, 3 Ehren- und 25 Passivmitglieder.

Während des verflossenen Vereinsjahres haben stattgefunden: 3 Vorträge und 22 Uebungen, welche auch 2 Feldübungen in sich schließen. Der Uebungsbesuch war ein sehr befriedigender. An 15 Mitglieder wurden Anerkennungskarten für fleißigen Uebungsbesuch verabfolgt, d. h. an solche, welche mindestens 70 % aller obligatorischen Uebungen besucht hatten.

Die Zauberlaterne des Roten Kreuzes

hat ihre Rundreise vollendet. Vom 22. November 1909 hat sie bis heute noch folgende Ortschaften besucht:

Corgémont, Tavannes, Melleraz, Porrentruy, Münster, Gerzensee, Birsfelden, Areuse, Nyon, Jussy, Vandeuvres, Cologny, Verrières Couvet, Rheinfelden, Balsthal, Twann, Montreux, Aubonne, Langenthal, Pieterlen, Vallorbe, Mels, Einsiedeln, Fischenthal, Bülach, Speicher, Thayngen, Höngg, Schleitheim, Altikon, Goßau, Flawil, Frauenfeld, Weingarten, Weinfelden, Worb, Zollbrück, Thierachern, Locle, Wangen, Delsberg und Birmensdorf.

So haben im ganzen 101 Ortschaften von der diesjährigen Vortragstournee profitiert und viele andere mußten verzichten, weil die namentlich sehr gesuchten Sonntage oft schon besetzt waren, und ein Abhalten des Vortrages an Wochentagen nicht geeignet erschien. Durchweg herrscht ein Lob über die schönen, deutlichen Bilder, die uns nicht nur die Größe der Verheerung in Süditalien zeigen, sondern auch die beruhigende Versicherung geben, daß die großen Opfer, die das Schweizervolk für seine Nachbarn gebracht hat, wirklich an die richtige Adresse gelangt sind und nicht nur die erste Not gelindert, sondern bleibende Wohltat geschaffen haben.